

unser's Gottes — Weg des Friedens!  
(Luc. 1, 78. 79.)

## Gesang.

Mel. Lobt Gott, ihr Christen zc.

Gieb Acht auf diesen hellen Schein,  
Der aufgegangen ist;  
Er führet dich zum Kind hinein,  
Das heißet Jesus Christ.

2. a. Wozu sind wir heute in aller Frühe mit so freudigem Herzen und festlicher Stimmung hier erschienen?
- b. Wir feiern Christmetten.
- c. Wozu feiern wir denn diese?
- d. Es ist das eine recht fröhliche Vorfeier des lieben heiligen Weihnachtsfestes.
- e. Das ist das Geburtsfest unser's Herrn und Heilandes Jesu Christi, von welchem wir singen:

## Gesang.

O du fröhliche, o du selige,  
Gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ward geboren,  
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. a. Was macht denn die Weihnachtszeit zu einer so fröhlichen, seligen und gnadenbringenden Zeit, deren wir uns freuen können?
- b. Daß Christus geboren ist, der längst verheißene Weibesame, Abraham's Lohn, Jakob's Heil, der Held aus Juda's Stamm, der große Davidssohn, unser und aller Welt Heiland.
- c. Denn schon im Paradiese sprach Gott der Herr zur Schlange: Ich will zc. (1. Mos. 3, 15.)
- d. Und jedem der Erväter, Abraham, Isaak und Jakob gab Gott die Verheißung: In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden!
- e. In diese Zukunft sah der sterbende Jakob, wenn er spricht: Es wird das Scepter zc. (1. Mos. 49, 10.)
- f. Und Bileam sprach: Es wird — aufkommen. (4. Mos. 24, 17.)
- g. Moses aber sprach zum Volke Israel: Einen Propheten zc. (5. Mos. 18, 15.)
- h. Zu David endlich sprach Gott: Wenn nun zc. (2. Sam. 7, 12. 13.)
- i. Ganz Israel aber seufzte Jahrhunderte lang: Ach, daß die Hülfe aus Zion über Israel käme zc. (Ps. 14, 7.)

## Gesang.

Mel. Gott sei Dank durch alle Welt zc.  
Was der alten Väter Schaar  
Höchster Wunsch und Sehnen war,  
Und was sie geprophezeit,  
Ist erfüllt nach Herrlichkeit.

Zions Hülfe und Abram's Lohn,  
Jakob's Heil, der Jungfrau Sohn,  
Der wohl zweigestammte Held  
Hat sich treulich eingestellt.

4. a. Ist das Christuskindlein aber auch für uns geboren?
- b. Ja, uns ist ein Kind geboren zc. (Jes. 9, 6.)
- c. Du Sohn des Allerhöchsten wirst  
Auch mir Rath, Kraft und Held,  
Mein Helfer und mein Friedefürst,  
Sowie das Heil der Welt.
- d. Was mir zur Seligkeit gebracht,  
Das, Herr, erwarbst du mir;  
Versöhnung, Leben, Trost und Licht,  
Das hab ich nur von dir.
5. a. Wie erzählt uns die h. Schrift die Geschichte von der Geburt Jesu Christi?
- b. Es begab sich aber — seinem vertrauten Weibe (Luc. 2, 1 — 5.)
- c. Da ist in Erfüllung gegangen die Weissagung des Propheten Micha: Und du Bethlehem Ephrata zc. (Micha 5, 1.)
- d. O Bethlehem, o Bethlehem,  
Was ist in dir geschehen?  
O Schwester von Jerusalem,  
Laß mich dein Wunder sehen!  
O Ephrata, o David's Stadt,  
Was sich in dir begeben hat,  
Das kann kein Mensch verstehen.

## Gesang.

Mel. Vom Himmel hoch zc.

O schönes, kleines Bethlehem,  
Im Himmel groß und angenehm,  
Von allen Städten auf der Welt  
Mir keine, so wie du, gefällt.

6. a. Was geschah nämlich zu Bethlehem?
- b. Maria war zu Bethlehem,  
Wo sie sich schätzen lassen wollte;  
Da kam die Zeit, daß sie gebären sollte,  
Und sie gebar Ihn, ihren ersten Sohn;  
Und als sie Ihn geboren hatte,  
Und sah den Knaben nackt und bloß,  
Fühlt sie sich selig, fühlt sich groß,  
Und nahm voll Demuth Ihn auf ihren Schooß,  
Und freuet sich in ihrem Herzen sein,  
Berührt den Knaben, zart und klein,  
Mit Zittern und mit Benedein,  
Und wickelt ihn in Windeln ein,  
Und kettete ihn sanft in eine Krippe hin:  
Sonst war kein Raum für ihn.  
(Aus Claudius: der Wandsbetter Vöte.)